

Montag, 22.01.2024

Collegium Josefinum, Erzherzog Johann-Straße 4, 19:00 Uhr

Bergmännisches Brauchtum

Hofrätin i. R. Prof. Dr. Lieselotte Jontes

Durch Jahrhunderte hat der Bergmannsstand das Wirtschaftsgeschehen und damit das tägliche Leben unseres Landes geformt. Bergmännische Traditionen haben noch immer einen besonderen Stellenwert und werden bis heute bewahrt. Vieles aus dem bergmännischen Brauchtum ist zum Alltagsgut geworden, dabei sind es vor allem die bergmännischen Traditionsverbände und Musikkapellen, die diese Traditionen weitertragen. In Leoben ist es vor allem die Montanuniversität, die das bergstudentische Brauchtum pflegt und an die Jungen weitergibt.

Das einigende Band aller Bergleute bildet die gemeinsame Tracht. Der Bergkittel bildete ein einigendes Band und setzte sich ausgehend von der studentischen Tracht in allen Bergbauen durch. Die Aufrechterhaltung dieser Bekleidungsstraditionen ist den Leobener Studenten zu verdanken, die das Bergmannskleid als festliches Gewand zu den verschiedensten Anlässen trugen und noch immer tragen. Der Ledersprung ist ein Aufnahme-ritus, bei dem durch den symbolischen Sprung über das „Arschleder“ die neu eingetretenen Hörer in den Bergmannsstand aufgenommen werden. Heute ist diese Form eines Aufnahme-rituals in einen neuen Stand so populär geworden, dass er auch in Betrieben und Vereinen gepflogen wird. Vom Bergmannsgruß bis hin zum Festtag der heiligen Barbara, von Bergparaden zu festlichen Anlässen und Liedern und Gesängen prägt das bergmännische Brauchtum Leben und Feiern in den montanistisch geprägten Landschaften.



Trachtenverein Steirerherzen Seegraben (Leoben)

